Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 13 (1957)
Heft: 12

Artikel: Wie lerne ich argumentieren?
Autor: Schmid, N.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-845863

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wie lerne ich argumentieren?

Im Zeitalter des Quiz und Quoz ist es nicht abwegig, wenn unser Verband seine Mitglieder in der Debatte schult. Denn — kennen wir alle die Gründe, die gegen das Frauenstimmrecht aufgetischt werden? Und Sie, liebes Mitglied, was Sie auf die Gegenargumente erwidern können?

In den nächsten Monaten — wenn die bundesrätliche Weisung vor das Volk kommt — wird eine lebhafte Kampagne in der Presse für und gegen das Frauenstimmrecht losbrechen. A propos — *nicht Frauenstimmrecht,* sondern *Erwachsenenstimmrecht!* Es genügt aber keineswegs, wenn nur die Mitglieder des Vorstandes debattieren können. Nein — jedes unserer Mitglieder kann Gelegenheit bekommen, sich in der nächsten Zeit für das Erwachsenenstimmrecht wehren zu müssen — sei es zu Hause, am Arbeitsplatz oder in einer Gesellschaft!

Je besser wir die Gründe kennen, umso leichter wird es uns fallen, vor Gegnern das Wort zu ergreifen. Dazu wollen wir Ihnen in den Mitgliederversammlungen Gelegenheit geben. In der Mappe unserer Präsidentin liegen ungezählte Einwände gegen das Erwachsenenstimmrecht, z. B. „Die Frau steht uns zu hoch. Sie darf nicht in den Sumpf der Politik hinabgezerrt werden". Oder „Aber die Frauen brauchen das Stimmrecht gar nicht. Ihr guter Einfluss kann sich durch ihre Männer und Söhne auch in der Politik zur Geltung bringen". Oder „Die Frau ist subjektiv. Sie könnte nie die Objektivität eines rein gesetzmässig urteilenden Richters haben und darf sich darum nicht politisch betätigen". u. s. f. u. s. f. Haben Sie diese Argumente nicht auch schon gehört, und was haben Sie darauf erwidert?

Wir haben an den letzten beiden Abenden Erfahrungen sammeln können. Zuerst wurden allen Anwesenden Zettel verteilt. Einige waren leer — andere enthielten einen Einwand —; jene Mitglieder waren verpflichtet gewesen, frisch und frei von der Leber weg zu diskutieren und den betreffenden Einwand zu entkräften. Es hatte sich dabei gezeigt, dass nicht alle Mitglieder in der Lage waren, sich zu den Gegenargumenten geschickt zu äussern. Auch das muss gelernt sein! Deshalb wurde am 2. Abend das Verfahren abgeändert, indem die Gegenargumente von der Präsidentin vorgelesen wurden, während jedes der anwesenden Mitglieder darauf antworten konnte. Manches hatte vielleicht zuerst schrecklich Herzklopfen, bevor es sich meldete, aber dann merkte es plötzlich, dass die Rede viel besser von Stapel ging, als es geglaubt hatte. Und wenn es hapert, so wird geholfen. Wir lassen niemanden zappeln! Wer weiss, auch Sie sind vielleicht ein verkapptes Debattiergenie!

Wenn wir uns aber in der nächsten Zukunft wehren wollen — und das müssen wir alle — jedes unserer Mitglieder in der ganzen Schweiz — wenn wir bei der kommenden Volksabstimmung gut abschneiden wollen, *dann müssen wir alle Gründe für und gegen das Erwachsenenstimmrecht* kennen und beantworten können. Wir brauchen deshalb Ihre Hilfe! Kommen Sie zu unserm nächsten Mitgliederabend und lernen Sie argumentieren. Es wird auch zu Ihrem Vorteil sein!

Dr. N. Schmid